

Ortsbeirat L a u b a c h

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 04.09.2017

Mitglieder	Anwesend	Abwesend	Protokoll Nr.:	/ 2017
Fehrentz, Hermann	X		Datum:	04.09.17
Gülchere, Bülent	X		Ort:	Alt-Laubach
Haas, Günter (OV)	X		Ortsbegehung:	19 Uhr
Kircher, Helmut		X	Sitzungsbeginn:	19.40 Uhr
Oßwald, Dirk	X		Sitzungsende:	21.30 Uhr
Pülm, Rüdiger		X	Schritfführer:	Oßwald
Roßbach, Fritz	X			
Ruppel, Björn Erik	X			
Sussmann, Andre		X		
Ferner sind anwesend:	Magistrat	Lang (bei Ortsbegehung)		
	Stadtverord- nete	keine		
	Geladene Gäste	Investoren Singalumnat		

Tagesordnung

TOP Beratungsgegenstand

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
 - 2 Aussprache zu noch ausstehenden Maßnahmen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der unteren Altstadt "Grünes Meer"
 - 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 30. Mai 2017
 - 4 Bericht zum Stand der Planung zu der beantragten Sanierung der Sportlerklausen in der Sport- und Kulturhalle
 - 5 Aufruf des Hess. Ministeriums für Umwelt-, Klimaschutz,
- 1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt
- 1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum sauberen Herbstputz

- 6 Aussprache und Beschluss zur Anschaffung eines Unterstandes für Busreisende ausgangs der Gießener Straße aus den ZID-Mitteln
- 7 Aussprache zur geplanten Änderung der Gebührenordnung der Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Laubach
- 8 Aussprache zur Umsetzung verschiedener vom Ortsbeirat angestoßener Projekte in der Kerngemeinde
- 9 Aussprache zur geplanten Aufhebung der derzeit gültigen Stellplatzsatzung der Stadt Laubach
- 10 Bauleitplanung der Stadt Laubach, Kernstadt
Bebauungsplan "Wohnanlage Johann-Sebastian-Bach-Straße"
hier: - Aussprache und Beschlussempfehlung gem. § 2 Abs. 1 BauGB
- Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB
- Durchführung des Bauleitverfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 BauGB
- 11 Mitteilungen
- 12 Anfragen, Verschiedenes

Beratung:

TOP 1)

Haas begrüßt die Anwesenden sowie den Vertreter der Presse und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder Kircher, Sußmann und Pülm fehlen entschuldigt.
Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2)

Im Vorfeld der Sitzung fand eine Ortsbegehung im unteren Altstadtbereich „Grünemannsgasse“, „Grünes Meer“ und „Schwarze-Eller-Gasse“ statt. Hauptthema war der seit langem von den Anliegern gewünschte Austausch der unattraktiven Peitschenlaternen gegen passende historische Straßenlampen.

- 1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt
- 1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begündung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Der Ortsbeirat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung für den Haushalt 2018 den Austausch von vier Peitschenlaternen gegen historische Lampen. Es soll geprüft werden, ob die von der OVAG genannten Kosten von 15.000,-- € für drei Lampen reduzierbar sind (s. bspw. Vergleichsangebot der Fa. Terra-Lumi online = Außenleuchten/Typen = Standleuchten u. Straßenlaternen).

Ferner bittet der Ortsbeirat darum

- dringend das Arenal des „Grünemannsbrunnens“ von Unkraut zu befreien. Dieser zentrale Punkt der Altstadt wirkt derzeit sehr liederlich und ungepflegt,
- das verdorrte Efeu vor dem Haus des Hans Martin Gontrum, Kirchplatz 6 auf der Rückseite des Hauses zur „Grünemannsgasse“ hin durch den Bauhof entfernen zu lassen, da es z.Zt. einen sehr negativen Anblick vermittelt. Es wurde offensichtlich von der Stadt ursprünglich zur Verschönerung der eintönigen Häuserfront angepflanzt,
- den Kanalschachtdeckel neben dem Anwesen des Jürgen Reinheimer in der „Schwarzen-Eller-Gasse“, der mehrere Zentimeter über der Pflasterung hoch steht und eine Gefahr für Fußgänger darstellt, anzupassen,
- das über bzw. auf der Bruchsteinmauer über dem „Grünemannsbrunnen“ wuchernde Efeu zu entfernen, da es auf Dauer mit Sicherheit das wertvolle Mauerwerk schädigen wird,
- dass die Verwaltung durch öffentliche Aufforderung oder von Fall zu Fall durch direktes Anschreiben, dazu aufzufordern, dass Sperrmüll frühestens am Tage vor der angekündigten Abfuhr vor das Grundstück gestellt werden darf. Anlass für die Kritik ist aktuell und das bereits über Tage öffentlich gelagerter Sperrmüll vor dem Anwesen „Grünemannsgasse“ 22.

TOP 3)

Das Protokoll der Sitzung am 30. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4)

Haas berichtet, dass aktuell der Austausch der Fenster und Türen der Sportlerklause im Rahmen der energetischen Sanierung in Auftrag gegeben wurden.

Im Ergebnis der Ortsbeiratsbegehung a, 8. Februar 2017 gab es einen weiteren Ortstermin des Ortsvorstehers mit dem Bauamt (Herrn Bouda und Frau Kempf) zur Innensanierung der Sportlerklause. Haas trägt die danach erstellte Liste der erforderlichen Maßnahmen und der ermittelten Kosten (Ca. 37.000,-- €) vor, die seitens der Verwaltung für den Haushalt 2018 angemeldet sind.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Damit würden Wände, Decke, Boden, Elektroinstallation und Heizkörper erneuert sowie neues Mobilar angeschafft. Hierdurch würde der Raum in einen adäquaten Nutzungszustand versetzt.

Der Ortsbeirat beantragt einstimmig bei der Stadtverordnetenversammlung, 37.000,-- € zur Innensanierung der Sportlerklausen in den Haushalt 2018 aufzunehmen. Zudem soll eine Erneuerung und ggf. eine Verlegung der *Flurke* **ergänzend kostentechnisch geprüft werden.**

Die spätere Bewirtschaftung bzw. der Betrieb soll mit dem Ziel öffentlich ausgeschrieben werden, dass ein Verein (z.B. die „Alten Herren“ der Teutonia oder die Alevitische Gemeinde Laubach – beide haben bereits Interesse signalisiert) ähnlich den Ortsteil-DGH's sich um Vermietung und Betreuung eigenständig kümmert.

Die Verwaltung wird gebeten, diesen Antrag im Haushaltsaufstellungsverfahren der Stavo vorzulegen.

TOP 5)

Der Ortsbeirat nimmt an der vom Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft u. Verbraucherschutz angeregten Aktion „Sauberhafter Herbstputz“ nicht teil.

Haas hält diesen Zeitpunkt noch während der Vegetationszeit für unangemessen, da in dem Bewuchs an Wegen und in Gräben der Unrat nicht auszumachen ist. Ein Zeitpunkt im zeitigen Frühjahr wird als angebrachter gesehen.

In diesem Zusammenhang macht Haas seinem Unmut zur Verschmutzung und vor allem Verunkrautung vor allem auf städtischen aber auch privaten Flächen und Grundstücken der Innenstadt Luft und beanstandet, dass dieser Umstand einem Ort, der einen Anspruch als Luftkurort erhebt, unwürdig ist.

TOP 6)

Haas stellt zur geplanten Anschaffung eines Buswartehäuschens aus den ZID-Mitteln 2016 und 2017

ein Angebot, das die Verwaltung (5.600,-- €) eingeholt hatte und ein selbst recherchiertes Angebot (2.300,-- € der Fa. WSM) zur Diskussion.

Der Ortsbeirat legt sich zunächst noch auf keines der beiden Modelle fest, sondern beantragt beim Magistrat einstimmig, aus den ZID-Mitteln 2016 und 2017 die wirtschaftlichste Version auszuwählen.

Es wird gebeten, darauf zu achten, dass der Unterstand noch in 2017 bestellt und bezahlt wird, damit die ZID-Mittel aus 2016 nicht verfallen. Ein Aufbau kann dann später aber bitte zeitnah erfolgen.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begündung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

TOP 7)

Zur Anfrage des Magistrats bei allen Ortsbeiräten bzgl. der Notwendigkeit eines Kühlraumes am jeweiligen Friedhof beschließt der Ortsbeirat einstimmig, dass dieser für die Kernstadt weiterhin notwendig ist. Die beabsichtigte drastische Erhöhung der Nutzungsgebühren (für den Fall des Erhalts aller Kühlräume) lehnt der Ortsbeirat, als unangemessen hoch, einstimmig ab.

TOP 8)

Haas stellt die Status-Liste der bis dato noch unerledigten Ortsbeiratsanträge und –anfragen vor:

- Erneuerung der Zuwegung für Fußgänger direkt zur Friedhofskapelle = Antwort aus der Verwaltung: Ausführung erfolgt voraussichtlich September Oktober 2017
- Behindertenparkplätze an der Friedhofskapelle = Bisher keine Rückmeldung des evang. Kirchenvorstandes zu den beiden im OB diskutierten Ausbauvarianten
- Buswartehäuschen ausgangs der „Giessener Strasse“: bereits besprochen unter TOP 6) s.o.
- Anfrage zu einer angeblichen Ausgleichsfläche „In der Steinbach“ auf der linkerhand vor dem „Schellenbach“ Pflanzmaßnahmen vorgenommen werden sollten = soll hausintern geklärt werden. Bis heute noch keine konkrete Rückmeldung.
- Antrag auf Aufstellung eines Durchfahrtsverbotsschildes in der „Langen Hohl“ von unten her kommend: Soll im Zusammenhang mit der Verkehrsregelung des neuen Waldkindergartens umgesetzt werden.
- Schaffung einer behindertengerechten öffentlichen Toilette: Aus der Verwaltung als Wunschvorstellung bezeichnet. Z.Zt. stünde kein geeignetes Gebäude zur Verfügung.

Haas weist noch einmal auf die in der Vergangenheit gemachten Vorschläge, derzeitiger Geld- u. Überweisungsautomatenraum der Sparkasse i.d. Bahnhofstraße oder ggfs. im unteren Bereich der „Friedrichsburg“ vom alten Rathaus her gesehen hin.

- Die Ampelschaltung am „Elancourt-Platz“ führt trotz anderslautenden Behauptungen aus der Verwaltung immer wieder zu Irritationen: Zum einen wird bei Grün für Fußgänger vor dem Kaufhaus Schwalbach das Rot für den fließenden Verkehr aus Richtung Hungen / Ruppertsburg oft zu spät oder wie schon selbst erlebt zu spät wahrgenommen. Hier könnte ggfs.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

gelb-blinkend vor der Sparkasse Abhilfe schaffen.

Darüber hinaus bringt die Steuerung der Gesamtanlage den fließenden Verkehr durch Rot sowohl vor der Fa. Kohlen-Jäger als auch vor der Fa. Schwalbach sporadisch zum Stehen, obwohl kein wartender Verkehr aus Richtung Hungen an der Verkehrszunge steht und auch kein Fußgänger vor Schwalbach Grün gefordert hat.

- Die weiter fortschreitende Verbuschung des Bachlaufs der Wetter auch unabhängig von dem am 25.10.2016 diskutierten Bereich i.H. des „Bürgerweges“ führt immer häufiger zur Kritik aus der Bevölkerung. Auch ist das Ungeziefer (Ratten) dabei ein Thema.

Der Magistrat / die Verwaltung wird um Stellungnahme zu den o.g. unerledigten Punkten gebeten.

TOP 9)

Der Ortsbeirat stimmt nach kurzer Aussprache der von der IKEK-Steuerungsgruppe empfohlenen Aufhebung der derzeit gültigen Stellplatzsatzung der Stadt Laubach einstimmig zu.

Hintergrund für die Entscheidung ist, dass sich die Erhebung von Ablösebeträgen für fehlende PKW-Stellplätze, die gewünschte Innenverdichtung des Stadtkerns negativ beeinflusst.

TOP 10)

Die Vertreter der Projektentwickler und Investoren zu dem Projekt „Wohnanlage Sebastian-Bach-Strasse“ Herr Werner Schmidt und Herr Wagner stellen ihre Pläne zum Abbruch des ehemaligen Singalumnates und zur Bebauung des Areals mit 47 Wohneinheiten, bestehend aus fünf viergeschossigen Gebäuden und einer Tiefgarage. Die 47 Wohneinheiten sollen allerdings z.T. auch gewerblich genutzt werden können.

Auf die Frage zur möglichen Einbeziehung des öffentlichen Fußweges in die Planungen zwischen dem geplanten Areal und dem Anwesen der Familie Raschke sagte Herr Schmidt, dass der Fußweg weiter der öffentlichen Nutzung zur Verfügung bleibt.

Der Ortsbeirat begrüßte die Pläne in dem vorgestellten Umfang und stimmt der Aufstellung eines Bebauungsplanes einstimmig zu.

TOP 11)

- Haas berichtet, dass anlässlich einer erneuten Verkehrsschau Mitte August die Tempo-30-Beschränkung in der Hungener Straße stadtauswärts wieder aufgehoben wurde. Stadt, Ortsbeirat und Anlieger hatten sich gegen diese

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Aufhebung ausgesprochen, was sich letztendlich auf die Entscheidung der Kreisverkehrsbehörde nicht ausgewirkt hatte. Stadteinwärts bleibt diese Einschränkung aber zunächst bestehen. Es werden noch weitere Verkehrserhebungen und –messungen durchgeführt.

- Haas berichtet, dass es am 4.9.2017 vormittags einen gemeinsamen Gesprächstermin auf dem Friedhof an der Grabstätte Hohmann/Godosar mit dem zum Abbau der Grabanlage beauftragten Unternehmers Kurt Knoll jun. gegeben habe. Ziel war der anl. des Ortstermins am 20.4.2017 vorgestellte Erhalt des dort stehenden Denkmals einer fast lebensgroßen „trauernden Frau“ auf dem Friedhof zu erhalten. Knoll hatte vorgeschlagen, dieses Denkmal rechts am Eingang des Friedhofs neben dem Denkmal des Konrektors Schad aufzustellen. Haas hätte sich vorgestellt, das Denkmal auf der Fläche der anonymen Bestattungen aufzustellen.

Nach einer kurzen Aussprache spricht sich der Ortsbeirat mehrheitlich für den Verbleib des Denkmals an seinem derzeitigen Standort auch nach dem Abbau der restlichen Grabanlage Hohmann/Godosar aus.

TOP 12)

- Ruppel fragt an, ob das System der Gastronomen-WC`s in der Innenstadt noch laufe und die Wirte Geld erhalten. Einige schicken offenbar vermehrt Gäste wieder weg, was nicht sein dürfe, wenn sie Geld von der Stadt für die öffentliche Bereitstellung ihrer Toiletten erhielten. Außerdem seien die Hinweisschilder verblichen und veraltet. Die Verwaltung wird um Antwort gebeten.
- Rossbach geht noch einmal auf das unter TOP 8) bereits erwähnte Problem der Sicherheit der Fußgänger an der Verkehrssignalanlage am „Elancourt-Platz“ ein und weist noch einmal nachdrücklich auf das Sicherheitsrisiko hin.
- Rossbach fragt nach, wann die Verkehrsregelung am bzw. zum Ruheforst I geregelt werde (Einbahnregelung). Haas berichtet, dass diese Regelung, wie auch bereits unter TOP 8) erwähnt, im Rahmen der geplanten Zufahrtsregelung zum neuen Waldkindergarten erfolgen soll.
- Oßwald stellt fest, dass im Bürgelweg ab dem Ende des Betriebsgeländes der Fa. DEXION bis zur Einmündung der „Friedel-Münch-Straße“ keine Straßenlampen stehen. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung prüfen zu lassen, ob die OVAG diese Lücke zeitnah zur Sicherung der Fußgänger und Anlieger schließen kann.
- Haas teilt mit, dass am 11.11.2017 der diesjährige Seniorenbeirat wieder in der Sport- und Kulturhalle stattfindet. Die Verwaltung bittet im Rahmen ihrer Vorbereitungen, freiwillige Helfer zu benennen. Aus dem Kreis der OB-Mitglieder findet sich leider niemand bereit.

Haas mittrag / 11.11.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt
 1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begündung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Haas konnte lediglich den Mitbürger Karl-Heinz Repp benennen, der sich in den vergangenen Monaten bereits beim OV für diese Mithilfe bereit erklärt hatte.

- Haas weist auf das bevorstehende Schlossfest des Fördervereins Diakoniezentrum Laubacher Stift e.V. hin und bittet um regen Besuch. Seine Absicht, aus den Verfügungsmitteln des OV 150,-- € für diese Veranstaltung zu verwenden, findet die Zustimmung des Ortsbeirates.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Haas um 21.30 Uhr die Sitzung. Er dankt den Anwesenden für ihre engagierte und sachliche Aussprache und verbindet damit auch die besten Genesungswünsche für den z.Zt. ernsthaft erkrankten stellvertr. Ortsvorsteher Helmut Kirchen und verbindet damit die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr und Mitarbeit.

Für die Richtigkeit:



Dirk Oßwald, Schriftführer



Günter Haas, Ortsvorsteher

- 1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt
- 1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.